Prioritätsprinzip und »Suspension of Rules«:	*Kontinuitätsprinzip:*
Jahrelanges Studium ältester Literatur.	
Niederlegung der Ergebnisse in einer eingehenden Veröffentlichung.	
Beunruhigung der Allgemeinheit mit drohenden Zerstörungen allgemeingebräuchlicher Namen.	
Eingabe an die Nomenklaturkommission wegen Aufhebung der Regeln für Ausnahmsfälle.	
Behandlung der Fälle durch die Internationale Kommission; Einholung von Gutachten, Abstimmung, Veröffentlichung der Entscheidung.	Der Spezialkenner entscheidet allein nach dem Kontinuitätsprinzip. Sein fachliches Wissen legt ihm die fertige Entscheidung in die Hand; er verliert keine Zeit, er bemüht niemanden. Seine Entscheidung rettet j e d e n gebräuchlichen Namen für immer.
Ergebnis der jahrelangen Arbeit und der Bemühung zahlreicher Forscher: Einige der Namen bleiben als Ausnahmen erhalten, die übrigen werden zerstört.	

Ich entsinne mich, einmal gelesen zu haben, jenes Prinzip sei das beste, das mit dem geringsten Arbeitsaufwand die vollkommensten Ergebnisse erzielt.

Neue Lepidopteren aus Lappland.

Von *Rudolf Rangnow*, Berlin.

Mit Abbildungen.

(Fortsetzung.)

21. *Notodonta phoebe Sieb.* ***magnifica*** *nov. subsp.* (Abb. 3, Fig. 21). Größe 45 mm. Vorderflügel insofern abweichend von deutschen Stücken der *phoebe*, als die Farbe satter und dunkler ist. Ferner sind alle hellen Zickzackbinden schärfer und durch schwärzliche Einfassung hervorgehoben. Das gesamte Saumfeld in 4—5 mm Breite ist sehr dunkel, fast schwarz, mit 3 abstechenden hellgelblichen Zackenlinien. Hinterflügel fast weiß, Fransen weiß, am Analwinkel abstechend schwarzbraun.
22. *Notodonta tritophus Esp.* ***lappona*** *nov subsp.* (Abb. 3, Fig. 22). Größe 40 mm. Vorderflügel dunkelgrau, Zeichnung nur schattenhaft angedeutet, aber Mittelfeld mit heller Umrandung. Hinterflügel mattgrau, Mittelbinde schwach angedeutet, mit schma-

Lappländische Lepidopteren.

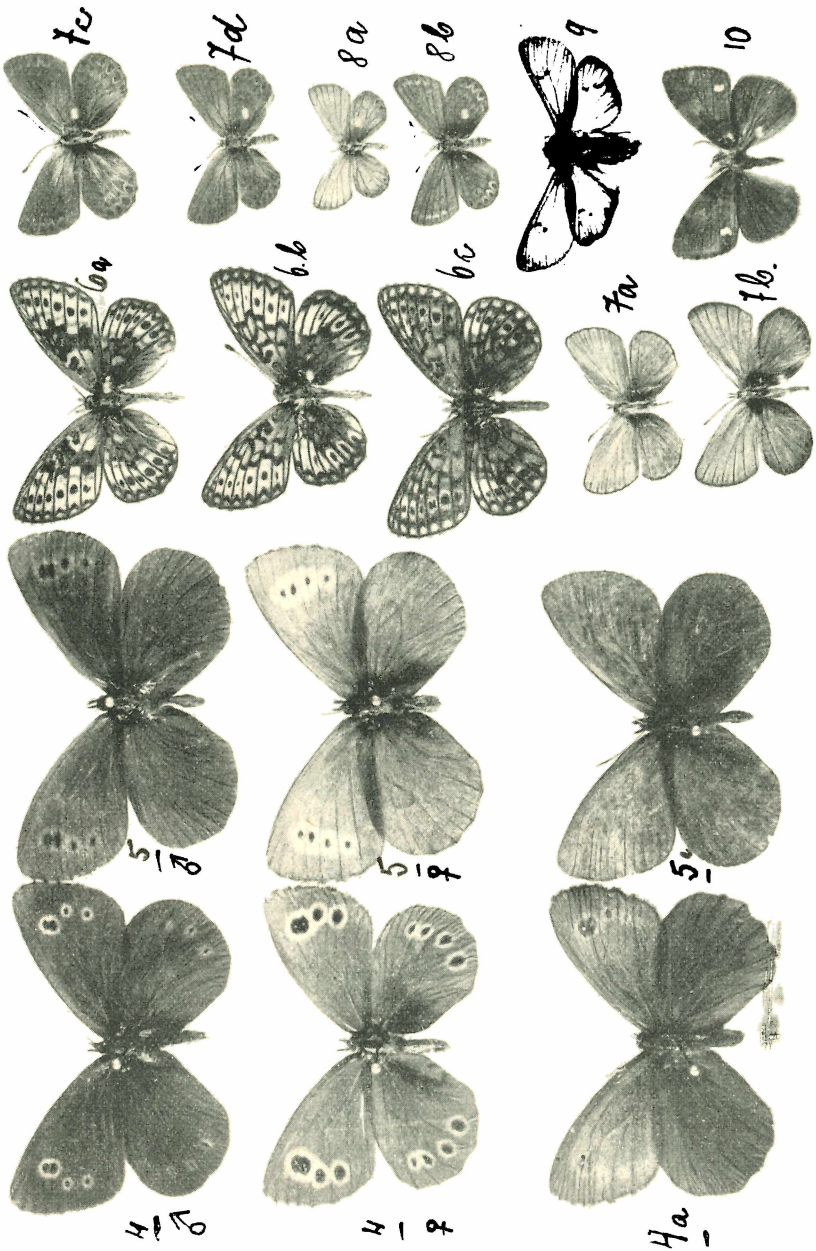

Abb. 1. Erklärung s. S. 189.

Lappländische Lepidopteren.

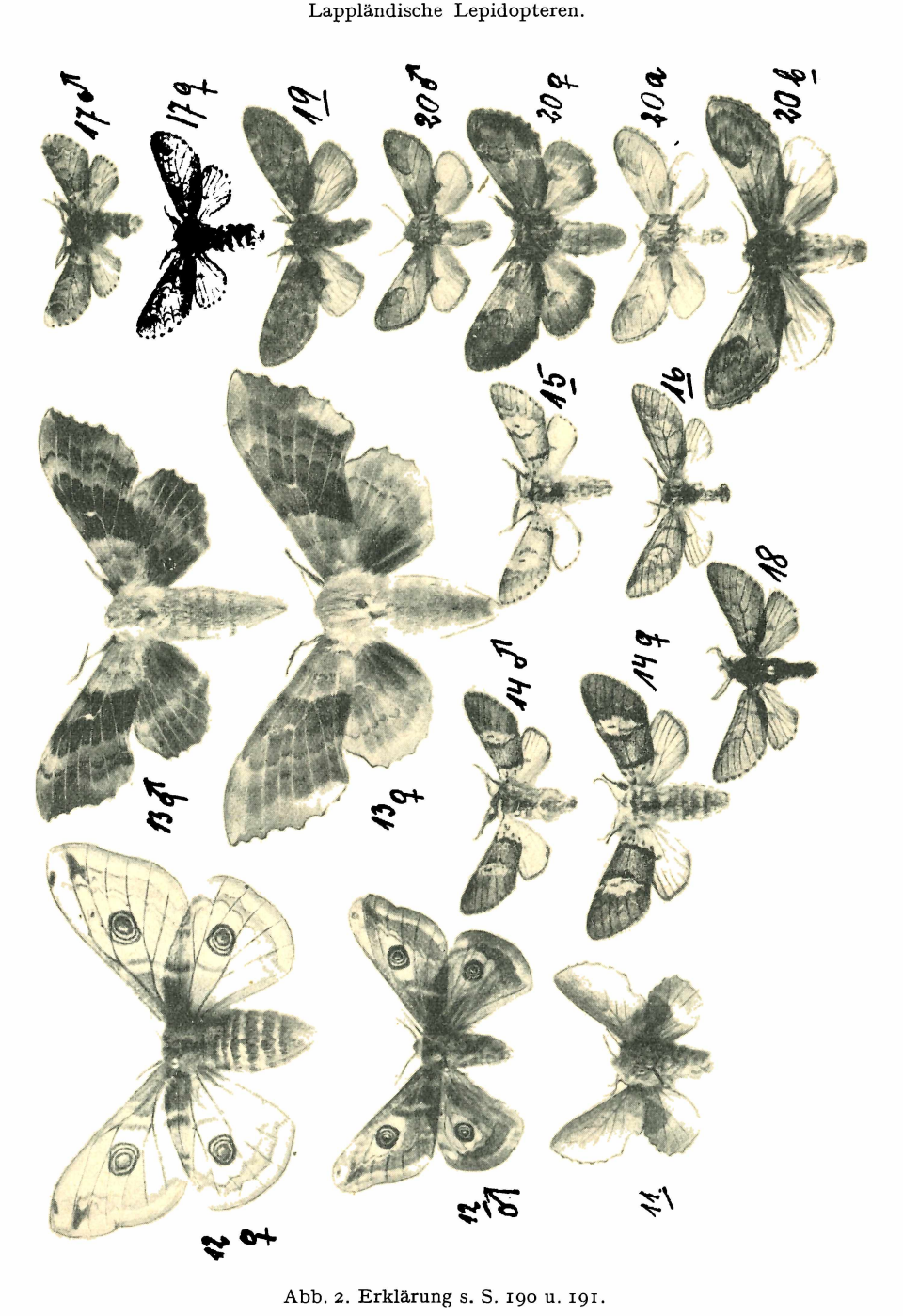

Abb. 2. Erklärung s. S. 190 u. 191.

ler dunkelgrauer Saumbinde. ebensolchem Analfleck und helleren Franzen. Ein *gynandromorphes* Stück, Größe 42 mm. Leib weiblich, Fühler männlich. Sonst normal gefärbt und gezeichnet.

23. *Pterostoma palpina L.* ***septentrionalis.*** *nov. subsp.* (Abb. 3, Fig. 23) (♂♀). Größer als forma *lapponica Teich*, aber mit schmäleren Flügeln und kleiner als deutsche Stücke. Nicht zeichnungslos wie *lapponica*, die auch von mir gezogen wurde, sondern beim ♂ sind die Vorderflügel den typischen deutschen Stücken ähnlich gezeichnet, aber das Saumfeld ist breit bläulich violett verdunkelt. ♀ heller, die schwächere hier noch breitere violettgraue Bestäubung verbindet den Mittelstreifen mit dem Saum. Hinterflügel abstechend weiß, beim ♂ mit dunklem, breitem Außenrand und Spuren der typischen hellen Mittelbinde, die hier durch schwärzliche Punkte von dem weißen Wurzelfeld abgegrenzt ist.

24. *Lophopteryx camelina L.* ***uniformis*** *nov. subsp.* (Abb. 3, Fig. 24). Nur 29 mm. Vorderflügel einförmig braun, am Apex und an der Stelle des Mittelfleckes eine schattenhafte Aufhellung als Beginn der Zeichnung, die sich aber hier nicht nach dem Innenrand hin fortsetzt. Hinterflügel abstechend hell, außer dem Analfleck ohne Zeichnung.

26. *Pygaera pigra Hufn.* ***superior*** *nov. subsp.* (Abb. 3, Fig. 26a), ♂, ♀. Größe 29—32 mm. (statt 20—22 mm in Deutschland), und entsprechend in nur einer Generation fliegend. Farbe und Zeichnung normal, aber die Unterart bildet eine Nebenform aus, mit leuchtend ziegelrotem Apicalfleck, die *Pyg.* ***testaceomaculata*** *nov. forma*, welche bei der deutschen Unterart noch nicht bekannt wurde.

27 a. *Palimpsestis or F.* ***hela.*** *nov. subsp.* (Abb. 3, Fig. 27 a). Mausgrau dunkler gezeichnet, mit grünlich weißem Makel, ähnlich der Normalform aber kontrastreicher. Die Mittelbinde in welcher die Makeln stehen, schmäler, die Begrenzungslinie derselben vor dem Innenrand öfters zusammenstossend.

27 b. *Palimpsestis or* ***dilutior*** *nov. ab.* (Abb. 3, Fig. 27 b). Einfarbig hellbräunlich mit nur ganz schattenhaften Andeutungen der erloschenen Zeichnung in der Costalregion. Hinterflügel heller als die Vorderflügel. (Fortsetzung folgt.)

Die Technik mikroskopisch-entomologischer Untersuchungen.

Von *Heinz Brause*, Berlin.

(Fortsetzung.)

II. Entomologisch-histologische Technik.

Die Histologie befaßt sich mit dem feineren, zelligen Bau der Gewebe. Um diesen zu studieren, muß man zuerst einmal das be-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Rundschau

Jahr/Year: 1935

Band/Volume: 52

Autor(en)/Author(s): Rangnow Rudolf

Artikel/Article: Neue Lepidopteren aus Lappland. (Fortsetzung.) 202-205